

ruhige Wohnlage vs. Einbruchsgefahr ...

Beitrag von „Powerflower“ vom 25. Juni 2006 18:00

Mir fallen hauptsächlich Negativpunkte ein, bis auf die himmlische Ruhe. 

Redest du jetzt von einer Einöde oder von einem Haus nur für dich, aber inmitten eines Dorfs/einer Stadt?

Meine Freundin wohnte in ihrer Kindheit in einer Einöde, jetzt wohnen dort nur noch ihre Eltern. Ich würde dahin nicht ziehen wollen.

Vor allem wenn man längere Zeit wegfährt, steht das Haus allein da, das zieht nicht nur Einbrecher an, sondern ein z.B. ausgebrochenes Feuer wird auch nicht bemerkt. Im Winter wird der Weg bzw. die Straße vor der Haustüre vielleicht nicht gestreut und man darf den Weg allein freischippen, ähnlich ist es, wenn ein Orkan Äste auf die Straßen streut.

In der Urlaubszeit können Nachbarn nicht schnell mal nach dem Rechten schauen, sondern Bekannte müssen extra hinfahren. Das Extra-Hinfahren-Müssen macht sich jetzt bei den Eltern meiner Freundin bemerkbar, beide sind im Moment gesundheitlich angeschlagen (sind gerade auf Krücken bzw. im Rollstuhl) und können nicht ohne weiteres auf Nachbarschaftshilfe zurückgreifen.

Andererseits lässt sich für alles eine Lösung finden und Vorteile gibt es auch: Man muss sich nicht mit streitsüchtigen Nachbarn rumplagen, man kann draußen sitzen und die Ruhe genießen, man kann Fenster öffnen, ohne vom Geschrei von spielenden Kindern gestört zu werden (bei aller Kinderliebe, beim Arbeiten mag ich es doch ruhig), man wird nicht von den Grilldüften und Rasenmähergeräuschen anderer geplagt, man kann laute Partys feiern, ohne jemanden zu stören, man kann im Garten nackt rumflitzen, ... 